

Parlamentssitzung vom 2. Juli

Das Tram

Es ist klar, dass ein Vorprojekt nicht gratis ist, um die für Ostermundigen wichtige ÖV-Verbindung nach Bern für die nächsten 30 Jahre echt und nachhaltig zu verbessern. Darum belieferten wir alle Planer mit unseren ÖV-Zielsetzungen. Zu gegebener Zeit messen wir daran das Vorprojekt. Mit Sicherheit werden wir nicht akzeptieren, dass ein Tram die heutigen Bus-Probleme der Einfachheit halber und den geschenkten Bundes-Millionen zuliebe kopiert. Die vielen Millionen haben primär die Mobilität der Bevölkerung zu verbessern. Auch die Aussenquartiere sind endlich mit ganztägigem ÖV zu versorgen. Und der grosse Transitverkehr „Worbental-Bern“ ist von der Bernstrasse fernzuhalten. Vom Gemeinderat erwarten wir das Setzen von verlässlichen Kosten-Obergrenzen fürs gesamte Projekt.

Behörden- + Verwaltungsreform

Den Zwischenergebnissen stimmten wir zu. Zwar sind wir noch skeptisch, ob die angestrebte Effizienzsteigerung, das Hauptziel der Reform, erreicht werden kann.

Wider Treu und Glauben

Trotzdem die Zonenplan-Verhandlungen der Gemeinde mit der IWORUS (= Interessengemeinschaft „Wohnqualität rund ums Steingrübliareal“) noch laufen – der Gemeindepräsident hatte die IWORUS erst kürzlich zu einer Besprechung auf Ende Juni eingeladen -, unterbreitete er die Zonenplan-Unterlagen dem Parlament zur Genehmigung. Dies im Wissen, dass die IWORUS die bisherigen Bissegger-Theater nie bekämpft hatte und sich ausschliesslich gegen die zusätzlich geplanten Immissionen wehrt. Unser Antrag, das Geschäft von der Traktandenliste abzusetzen und die Probleme auf dem Verhandlungsweg zu lösen, wurde von den politischen Parteien abgelehnt. Offensichtlich spielt für sie die Wohnqualität der Steingrüebli-Anwohner nur eine untergeordnete Rolle.

Gartencenter Wyss

Obschon wir es begrüessen, dass im nordwestlichen Chrüzweg-Gebiet Gartenbaufirmen angesiedelt werden, hatten wir auf kritische Verkehrsaspekte aufmerksam gemacht. Angeblich kommen die an Spitzentagen erwarteten 1100 Wyss-Kunden alle ausserhalb der Verkehrsspitzen zum Einkaufen, in den dort geplanten Schaugarten und ins neue Restaurant. Darum ist der Gemeinderat restlos davon überzeugt, der Wyss-Verkehr wickle sich völlig problemlos ab. Wir erwarten, dass die auf beiden Strassenseiten der Unteren Zollgasse geplanten Velowege realisiert werden und die Umfahungstrasse leistungsfähiger gestaltet wird. Es ist anzunehmen, dass der „Chrüzweg“-Knoten bald spürbar verbessert wird.

FORUM: Vereinigung der Parteilosen